

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Wischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 134.

Halle, Freitag den 12. Juni

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Juni. Des Königs Majestät haben den Regierungsrath Nobiling von der Regierung zu Königsberg zum Geheimen Finanzrath und vortragenden Rathe in der Abtheilung des Ministeriums des königlichen Hauses für die General-Verwaltung der Domainen und Forsten zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Kavallerie, General-Adjutant und Botschafter bei Sr. Majestät dem Könige der Franzosen, Graf von der Pahlen, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Berlin, d. 11. Juni. Ihre Königl. Hoheit die Frau Erb-Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist über Potsdam nach Ludwigslust zurückgekehrt.

Ihre Durchlaucht die Landgräfin von Hessen-Rothenburg ist von Sembowicz in Ober-Schlesien hier angekommen.

Wien, d. 30. Mai. Das neulich erwähnte Gerücht einer Reise des Hofes nach Teplitz und eine Zusammenkunft S. M. mit dem Kaiser von Rußland und dem König von Preußen bestätigt sich vollkommen. Dem Vernehmen nach begeben sich der Kaiser und die Kaiserin im Monat August über Mähren nach Böhmen. Von dem Zeitpunkt der Krönung Allerhöchstselben weiß man aber bis heute noch nichts Zuverlässiges. Die Zusammenkunft der drei Monarchen scheint schon während der Anwesenheit des Grafen Drloff verabredet worden zu sein.

Weimar, d. 6. Juni. Gestern Nachmittag ist Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Mich ael von Rußland im besten Wohlsein hier eingetroffen und im Großherzoglichen Residenzschlosse abgestiegen. — In we-

nigen Tagen erwarten wir die Zurückkunft Sr. Königl. Hoheit des Erb-Großherzogs nach einer Abwesenheit von sieben Monaten, welche Höchstderselbe in Italien zugebracht hat. Hier bereitet man sich auch zu einer Excursion nach dem nahen Arnstadt, wo am zweiten Pfingst-Feiertage der Erbprinz von Schwarzburg-Sondershausen seinen feierlichen Einzug mit seiner jungen Gemahlin, der Prinzessin Mathilde von Hohenlohe-Dehringen, halten wird. Stadt-Rath und Bürgerschaft haben die angemessensten Empfangs-Feierlichkeiten daselbst vorbereitet und es soll in Arnstadt bereits kein Unterkommen sein.

Frankreich.

Paris, d. 4. Juni. Man glaubte an der Börse, die Intervention werde nicht erfolgen; das englische Cabinet hat sich abgeneigt ausgesprochen. Kein Wunder! die innern Verhältnisse rathen ab von äußerer Verwicklung; der Vierbund war ursprünglich auf eine Auslegung nach den Umständen berechnet; man wird ihm ausweichen, wenn es die Conjunctur fordert; Frankreich mag sich einmischen wie bei Antwerpen; aber nicht alles gelingt zweimal! — Die spanischen Fonds sind stark gefallen: man hält die Sache Isabellens für verloren, wenn keine Intervention kommt.

Die „Débats“ blasen zum Rückzug. Ihre stolze Interventionsader stockt. Man liest in der heutigen Nummer folgende mürrische Palinodie: „Wir wissen nicht, wozu sich England und Frankreich (in Bezug auf die Interventionsfrage) entscheiden werden. Wenn aber, wie die Londner Journale zu glauben scheinen, das Ministerium Melbourne zur Pacifikation Spaniens mitzuwirken sich weigert, so bedauern wir zwar, ein Bündniß, wovon wir ganz andere Ergebnisse gehofft hatten, nach seiner vornehmsten Wirkung in Nichts aufgelöst (annullirt) zu sehen, begreifen aber dabei

recht gut, daß Frankreich die Verantwortlichkeit für eine so ernste und wichtige Maßregel (nämlich die der Intervention) nicht wird allein auf sich nehmen wollen."

Paris, d. 5. Juni. Die Pairskammer hat ihren Urtheilsspruch gegen die Unterzeichner des Schreibens an die Aprilangeklagten erlassen: Bichat und Jauffrenou sind jeder zu einem Monat Gefängniß und in 10,000 Fr. Geldstrafe kondemnirt; Trelat zu 3 Jahr Gefängniß und 10,000 Fr., Michel zu einem Monat und 10,000 Fr., Gervais zu einem Monat und 2000 Fr., Raynaud zu einem Monat und 500 Fr. Bernard, Thiais und Audry de Puyraveau zu einem Monat und 200 Fr. — In Bezug auf Hrn. Audry de Puyraveau wird das Urtheil erst nach dem Schluß der Session exekutorisch.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Juni. Die Hrn. Thornton und Mendizabal haben dem Lord Melbourne aufgewartet, um ihm die Intervention in den spanischen Angelegenheiten Namens der Fondsehaber zu empfehlen. Der Minister soll geantwortet haben, wenn es nöthig sei, würden die Portugiesen in Spanien einrücken (?).

Lord Palmerston ist zu Tiverton ins Parlament gewählt worden.

Im Unterhause ward ein Antrag des Hrn. Grote (eines Radikalen) auf Einführung der geheimen Abstimmung bei den Parlamentswahlen mit 317 Stimmen gegen 144 verworfen. (Die demokratischen Grundsätze finden noch viele Gegner; es ist aber dennoch ein Zeichen der Zeit, daß der Grottesche Antrag 144 Stimmen für sich gefunden. Noch vor wenigen Jahren hätte man dies unglaublich gehalten.)

Spanien.

Die Königin-Regentin Christine hat am 29. Mai die Session der Cortes in Person geschlossen. In ihrer Rede wird des Don Karlos als eines Prinzen gedacht, der blind genug sei, nach der Krone, die er doch nur usurpiren könne, zu trachten. Unter den Hülfsmitteln zur Beendigung des Bürgerkriegs wird die Intervention nicht genannt, wohl aber die Tapferkeit und Treue der Armee, der Patriotismus der Milizen, die Festigkeit der Nation. Doch wird bei Erwähnung der auswärtigen Verhältnisse auch gesagt, die Königin erhalte täglich neue Beweise der freundschaftlichen und loyalen Mitwirkung abseiten ihrer erlauchten Allirten, deren Zusagen, in feierlichen Verträgen niedergeschrieben, dem Siege der legitimen Sache eine neue Bürgschaft gebe.

General Draa, der nach Lecumbery zu marschirte, um wieder zu Baldez zu kommen, traf unterwegs auf stärkere karlistische Streitkräfte, die ihn nöthigten, sich auf Pampeluna zurückzuziehen. Elifondo wurde am 2. Juni neuerdings von den Karlisten angegriffen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 13. Mai. Aus Aleppo brachten Tataren in 9 Tagen Nachrichten in Betreff des Zustandes der Dinge in Syrien, welche großes

Auffehen und freudige Mienen bei der Pforte erregten. Emir Beschir, der Drusen-Fürst, hat die schreckliche Verlegenheit, in der sich der Vicekönig von Aegypten durch die Geißel der Pest versetzt fühlt, benutzt, und die Drusen sind über die aller Unterstützung beraubten Aegyptier hergefallen. Das Heer Ibrahim Paschas erlitt dadurch eine sehr bedeutende Niederlage, und man hofft hier, daß die Drusen diesen großen erungenen Sieg benutzen, und die Einwohner Syriens sich in Masse erheben werden. An eine Hülfe aus Aegypten können die auch ihres Anführers beraubten Aegyptier nicht denken, denn Ibrahim Pascha ist mit seinem Vater in Oberägypten, vor der Pest flüchtend.

Andere Nachrichten aus Syrien erwähnen dieses Aufstandes nicht, wohl aber die Anfangs April erfolgte Ankunft Ibrahim Pascha's in Acre.

B e r m i s c h t e s .

— Brüssel, d. 3. Juni. Man schätzt auf etwa 2000 Franken täglich den Ertrag der Eisenbahn von Brüssel nach Mecheln, und wenn die Vorliebe für diese Art von Promenade nicht nachläßt, so wird der Ertrag dieser Sektion die Anlagekosten vor Ablauf des Jahres gedeckt haben. Dieses Resultat übertrifft alle Erwartungen; es dient zur Ermuthigung für die Personen, welche geneigt sind, den Plan des Advokaten Stevens zu unterstützen, auf Aktien eine Eisenbahn von Brüssel nach Paris anzulegen. Schon sind Fonds eingegangen, um die Kosten der vorläufigen Arbeiten zu bestreiten.

— Man schreibt aus Koblenz, d. 6. Juni. An einem hiesigen, dem Gutsbesitzer Mertens angehörigen Gartenhause, das mit einem Weinstocke umzogen, von Morgens früh bis Abends spät der Sonnenhitze ausgesetzt und vor allen Winden geschützt ist, befinden sich Trauben, die schon so weit gediehen sind, daß sie in höchstens 20 Tagen ihre vollständige Reife erlangt haben werden. In dem ganzen Weingarten sind sie schon längst verblüht. Nicht selten hat derselbe Eigenthümer jährlich um Johannisstag zeitige Trauben, und im Herbst an denselben Stöcken wieder halb, und bei günstiger Bitterung ganz reife Trauben. — Auch in unsern Weinbergen fand man in besserer Lage schon vor einigen Tagen blühende und verblühte Trauben; und die Weinstöcke sind gesegnet, als je. Man behauptet sogar, daß die dießjährige Quantität die des Jahres 1826 noch übertreffen werde, und obgleich der weiße Weinstock nichts zu wünschen übrig läßt, so hängt doch besonders der rothe Weinstock ungewöhnlich voll und wird in 14 Tagen in voller Blüthe sein.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung.

5000 Thlr. und 7400 Thlr. Cour. sind auf ländliche Grundstücke zu Johannis d. J. auszuleihen durch den Justiz-Commissarius N i e m e r .

Subhastations-Patent.

Das der Wittwe Johanne Regine Fuchs zugehörige, in hiesiger Vorstadt Aitenburg sub No. 780. gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 957 Thlr. taxirt worden, soll zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Von dem Königl. Land- und Gericht zu Halle hiermit beauftragt, habe ich einen Licitationstermin auf

den 3. Juli,

Vormittags 10 Uhr,

in meiner Expedition, Grüne Gasse No. 13., anberaumt.

Es kann die Taxe des zu subhastirenden Grundstücks und der Hypothekenschein in meiner Expedition eingesehen werden.

Merseburg, den 25. März 1835.

v. c.

Der Oberlandes- und Gerichts-Assessor
Wille.

Subhastations-Patent.

Das den Purrucker'schen Erben zugehörige, in hiesiger Stadt sub No. 279. gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 1650 Thlr. taxirt worden, soll zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Ich habe im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Halle einen Licitationstermin auf

den 14. August,

Vormittags 10 Uhr,

in meiner Expedition, Grüne Gasse No. 13., anberaumt.

Es kann die Taxe des zu subhastirenden Grundstücks und der Hypothekenschein in meiner Expedition eingesehen werden.

Merseburg, den 28. März 1835.

v. c.

Der Oberlandes- und Gerichts-Assessor
Wille.

Bekanntmachung.

Das von dem Kessathen Heinrich Reichmann zu Brachwitz hinterlassene, daselbst belegene Kossathengut an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten, Kabeln und sonstigem Zubehör, auch 3½ Morgen Acker, soll in terminis

den 13. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

im Voigt'schen Wirthshause zu Brachwitz öffentlich an den Meistbietenden unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Der Zimmermann Carl Thielicke zu Brachwitz ist bereit, jeden Sonntag den etwanigen Kauflustigen die zu verkaufenden Grundstücke zu zeigen.

Wettin, den 8. Mai 1835.

Der Justiz-Commissarius
Bertram.

Bekanntmachung.

Gerichtsamtschleudig. Das den minorennen Geschwistern Schulze und Meyer zugehörige, in der hiesigen Halle'schen Straße gelegene Wohnhaus Nr. 142., abgeschätzt auf 295 Rthlr. — zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Regi-

stratur einzusehenden Taxe, soll am 4. Juli d. J. 1835. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit freiwillig subhastirt werden.

Ein Haus mit 3 Stuben, 3 Kammern, geräumiger Küche, Waschhaus, Keller, Brunnen, Holzstall, freundlichem Gärtchen und Laden, in welchem seit 37 Jahren ein Material- und Tabacksgeschäft betrieben worden ist, weist der Kaufmann Herr Voigt in der Klausstraße zum Verkauf nach.

Zwei zwischen der Ober- und Mittelehütte belegene Acker Esparsette auf dem Stiele, verkauft

Eulenstein,
Fischler in Eisleben.

Am 26. Juni soll in Hohenthurm unweit Halle, auf der Chaussee gelegen, eine ansehnliche Menge von Möbeln von Mahagoni und andern Hölzern, Hausgeräth aller Art, Glaswaaren, auch viele Bücher, Kupferstiche und Landkarten, meistbietend verkauft werden.

Gasthof-Verkauf.

Die Steinkopfschen Erben sind wegen Erbtheilung entschlossen, den von ihren Eltern ererbten und ihnen gemeinschaftlich zugehörigen, auf dem breiten Wege in der Neustadt Eisleben an der neuen Chaussee belegenen brauberechtigten Gasthof, zum weißen Ross genannt, mit einem nebenan belegenen brauberechtigten zwei Stock hohen massiven Wohnhaus mit 7 Stuben, 9 Kammern, 3 Küchen, 2 großen guten Kellern, für 70 bis 80 Pferde hinreichender Stallung, Holz- und Schweine-Stallung, 2 Scheunen, bedeutenden Bodenträumen, großem Hofraum, einem großen Gemüse- und Obstgarten hinter den Gebäuden und 13 Morgen in bester Lage und im besten Stande befindliche Aecker, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten freiwillig meistbietend öffentlich zu verkaufen; ich habe in deren Auftrag hierzu einen Bietungs-Termin im Gasthose selbst auf

den 16. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

angesezt. Die näheren Verkaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Bietungslustige und zahlungsfähige Käufer ladet hierzu ein

Dr. H. Bergheim,
Auctionator in Eisleben.

Die diesjährige Obstnutzung in den Plantagen: die Hölle, der Altdorn und Pfingst, soll am 17. Juni c. Vormittags 10 Uhr allhier verpachtet werden.

Rittergut Friedeburg, am 9. Juni 1835.

Obstverpachtung.

Am 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll das diesjährige Obst zu dem Rittergute Schochwitz meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Das diesjährige Obst in dem Brand'schen Garten zu Trotha soll den 17. Juni, früh um 10 Uhr, verpachtet werden.

Trotha, den 9. Juni 1835.

Ad. Brand.

Promessen zu der am 1. Juli a. c. Statt findenden
Sten Prämienchein-Ziehung sind billigst zu haben bei
S. K. Lehmann in Halle a. d. Saale.

A. Dombrowsky aus Leipzig
empfehl't sich diesen Markt wieder mit einem Lager
Umschlagetücher und Shawls,
in den schönsten Mustern und neuestem Geschmack, und
verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist dies-
mal in der zweiten Reihe von der Ecke hinein die fünfte
Bude.

Unterzeichnete Handlung empfehl't zum bevorstehen-
den Markt ihr aufs neueste assortirtes Mode-Waaren-
Lager in Tüchern, Shawls, seidenen Waaren in allen
Breiten und Farben. Auch zeigen wir einem geehrten
Publikum ergebenst an, daß wir keine Bude auf dem
Markte haben, sondern in unserm Gewölbe am Markte
der Löwenapotheke gegenüber verkaufen.

S. Mendel & Comp.

Die sehr bedeutende Kirsch-Anpflanzung des Vor-
werks Langenbogen soll den 17. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf gedachtem Vorwerke meist-
bietend verpachtet werden.

Johann Rieser aus Tirol empfehl't zu be-
vorstehendem Jahrmart sein reich assortirtes Lager in
feinem Leder, als: Handschuhe, Kravatten, Käpp-
chen u. s. w.

Sein Stand ist auf dem Frankensplaz in der er-
sten Budenreihe unweit der Menagerie.

Die acht englische Universal-Glanz-Wichse
von G. Fleetwordt in London,
welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden
ist, und laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingre-
dienten enthält, welche das Leder weich und ges-
chmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz
ohne Mühe hervorbringt, und durch die nöthige Ver-
dünnung das 12, bis 16fache Quantum liefert, ist
fortwährend in Büchsen von $\frac{1}{4}$ lb 5 Sgr. und von $\frac{1}{8}$ lb
2 $\frac{1}{2}$ Sgr., nebst Gebrauchszeitel zu bekommen bei Herrn
D. J. Gerlach in Halle.

Ed. Deser, sonst G. Florey jr. in Leipzig,
Haupt-Commissionär des Herrn G. Fleetwordt in London.

Sonntag den 14. Juni soll bei mir ein Waffel-
Luchensfest mit Musik durch die Böblauer Berg-Sänger
gefeiert werden, wozu ergebenst einladet

Linke,
auf der Bergschenke.

Berichtigung.

In No. 133. d. Cour. Seite 4. in der Anzeige von Hoh-
mann soll es heißen: von der Sohle, statt Saale.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 11. Juni.

Weizen	1 thl. 15 sgr. — pf. bis 1 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	1 = 5 = — 1 = 7 = 6 =
Gerste	— = 27 = 6 = — 1 = — = — =
Haffer	— = 20 = — — = 22 = 6 =
Rübböl, die Tonne zu 2 Centner	30 thlr.
Stroh, das Schock lang Roggenstroh	10 Thlr.

Magdeburg, d. 9. Juni. (Nach Wispeln.)
Weizen 33 — 33 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 26 — 26 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 33 $\frac{1}{2}$ — — Hafer 23 $\frac{1}{2}$ — —
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. Juni: 24 Zoll unter 0.

Wolle.

— Der Frühlings-Wollmarkt zu Spremberg,
welcher in diesem Jahre am 25. Mai abgehalten wur-
de, und der von auswärts wohnenden Einkäufern mehr
als gewöhnlich besucht war, zeigte das Resultat, daß
zusammen 476 Ctr. 82 Pfd. Mittelwolle Absatz fanden.
Anfänglich blieben die Produzenten bei den vorjährigen
Preisen stehen; späterhin ließen sie sich jedoch einen Ab-
schlag von 1 bis 2 Thlr. pro Stein gefallen, und ist
daher zu den Preisen von 65 Thlr. bis 95 Thlr. à Ctr.
verkauft worden.

— Am 4. und 5. d. M. wurde zu Torgau der
diesjährige Wollmarkt abgehalten. Derselbe war sehr
lebhaft besucht. Die Verkäufer hielten auf vorjährige
Preise, wodurch der Handel anfangs schwierig war;
er belebte sich aber bei einiger Nachgiebigkeit derselben,
und da sich, außer den inländischen Tuch-Fabrikanten
und Händlern, auch viele Käufer aus dem Königreiche
Sachsen und dem Altenburgischen (auch ein Fabrikant
aus Tenney) eingefunden hatten, so wurden die auf
circa 700 Centner zu berechnenden Wollen, einige we-
nige Parteen ausgenommen, wo die Verkäufer von ihr-
ren Preisen nicht abgehen wollten, sämmtlich geräumt
und Landwolle mit 62 — 65 Thlr., veredelte mit 70
bis 80 Thlr. und die von den besten Schäferelen mit
85 — 90 Thlr. pro Centner bezahlt, bei welchen Preis-
sen man gegen das vorige Jahr eine Verminderung von
durchschnittlich circa 6 Thlr. pro Centner und bei eini-
gen Wollen, die damals zu sehr hohen Preisen verkauft
wurden, bis 10 Thlr. pr. Centner annehmen kann.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Juni.

- Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufleute Foreboom,
Telger u. Mack a. Frankfurt a. M. — Hr. Ritt-
meister v. Boyneburg a. Eisenach. — Hr. Rit-
tergutsbesitzer Schild mit Fam. a. Kalbe. — Frau
Comerzienrätthin Rieman a. Nordhausen. — Hr.
Justizrath v. Mauderode a. Bromberg.
- Stadt Zürich: Hr. Bau-Insp. Francke mit Fam.
a. Mansfeld. — Hr. Justiz-Commiff. Stock-
mann a. Eisleben. — Frau Hauptmann Scheele
a. Berlin. — Die Hrn. Consistorialrath Mathias
und Kaufm. Otto a. Magdeburg.
- Goldnen Ring: Hr. Kammerjunker v. Ostrowski
a. Rannewurf. — Hr. Ob.-Amtm. Nebelung a.
Helfta. — Hr. Partik. v. Arnim a. Detmold. —
Hr. Just.-Comm. Sachse a. Neuhaldensleben.
- Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Dombrowsky
a. Leipzig, Wille a. Berlin und Kramer a. Kassel.
- Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Wery a. Bleiche-
rode. — Hr. Lieuten. Meizer a. Lauchstädt. —
Hr. Reg.-Canzlist Helmke a. Werfburg. —
Die Hrn. Fabrikanten Bittersbe und Hentel a.
Bielefeld.